

Nachdem Ihre Königliche Majestät in Pohlen/ und Chur-Fürstliche Durchlauchtigkeit zu Sachsen/ Unser Allergnädigster Herr/ Dero Königlichen Pohlnischen Thron/ von welchem Sie auff eine bekandte/ höchstunbillige und nie erhörte Weise durch überlegene Gewalt abgedrungen werden wollen ... nunmehr wiederum einzunehmen den Entschluß gefasset/ und Sich dahero Sich wieder in besagtes Dero Königreich Pohlen begeben ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1709?]

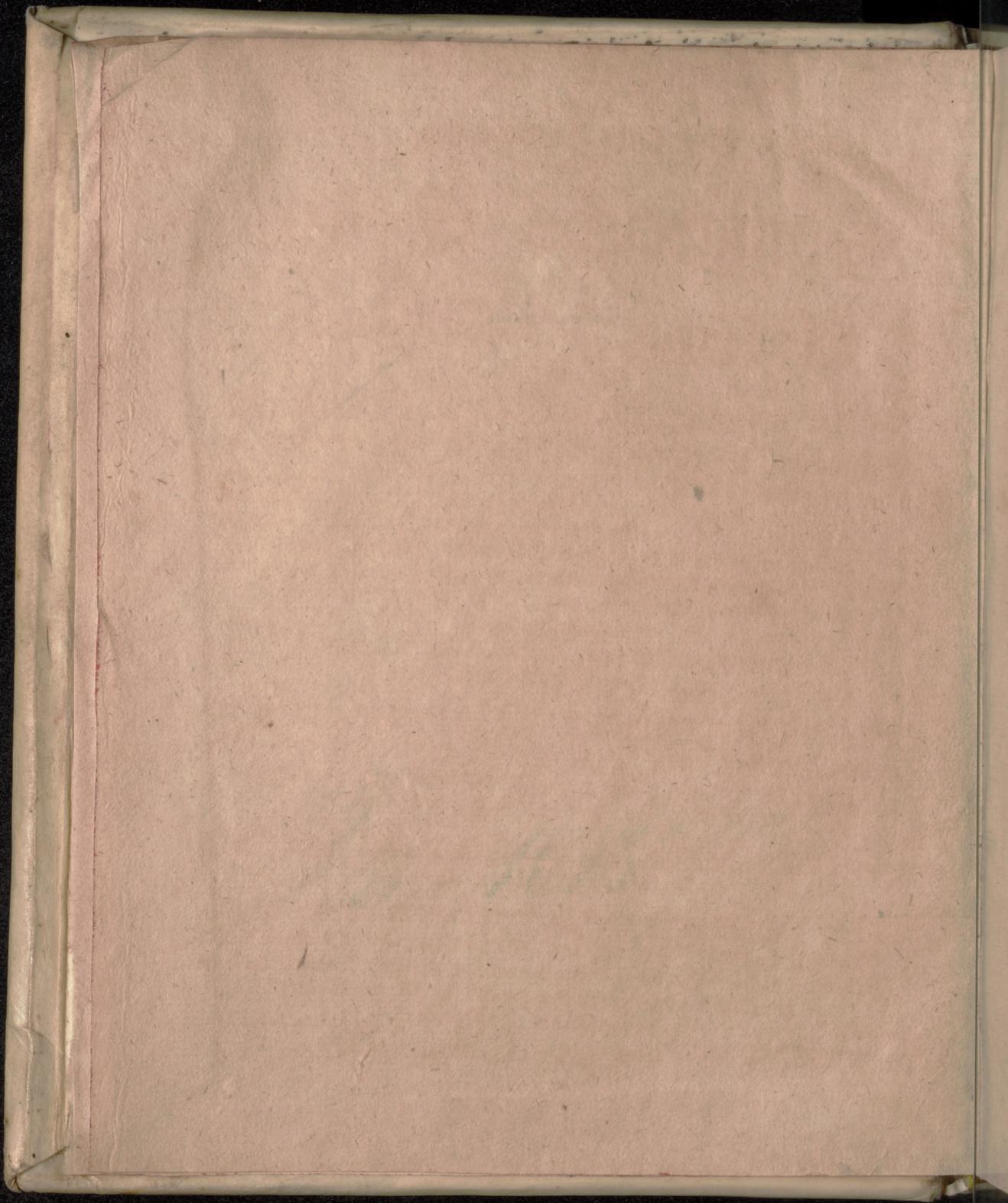
<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn881713155>

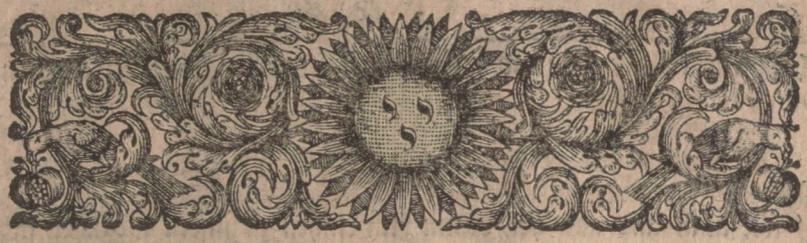
Druck Freier  Zugang





F. II. 1018^{1-48.}
Jc

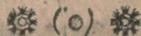




Nachdem Ihre Königliche Majestät in Pohlen/ und Chur-
 Fürstliche Durchlauchtigkeit zu Sachsen/ Unser Allergnädig-
 ster Herr/ Dero Königlichen Pohnischen Thron/ von wel-
 chem Sie auff eine bekandte/ höchstunbillige und nie erhörte
 Weise durch überlegene Gewalt abgedrungen werden wol-
 en/ bey der von Schwedischer Seite selbst vielfältig besche-
 denen Abgehung von dem zu Alt-Dianstadt vorgeschriebenen
 Friedens-Instrument, so wohl auff Ihre Majestät des Czaars von Moscau/
 als auch derer Ihre Königl. Majestät treugebliebenen Stände des Königreichs
 Pohlen vielfältig beschehene unablässige Einladung und Ansuchen/ nunmehr
 wiederum einzunehmen den Entschluß gefasset/ und Sich dahero wieder in bes-
 sagtes Dero Königreich Pohlen begeben;

Als ruffen wir zu GOTT herkömmlich/ in dem Nahmen seines Sohnes
 JESU CHRISTI/ daß Er Ihre Königliche Majestät und Churfürstliche
 Durchlauchtigkeit bey guter Gesundheit erhalten/ Sie/ nebenst Dero ganzen
 Comitatz, wider alle Gefahr beschirmen/ denen Königlichen Waffen Glück und
 Sieg von oben herab verleihen/ und Ihre Majestät allenthalben nach Wunsch
 der Hohen in der Welt begnädigen wolle.

Ach HERR Himmels und der Erden/ von welchem heiliger Muth/
 guter Rath und rechte Wercke kommen/ sey du mit deines Geistes Regierung
 und mit dem Schutz deiner Heiligen Engel bey Unserm Allergnädigsten König/
 Chur-Fürsten/ und Herrn/ bewahre Ihn wie deinen Aug-Appfel im Auge/ schüt-
 ze Ihn in aller Noth/ und eröne Ihn mit Gnaden/ wie mit einem Schilde. Laß
 alle Sein Vorhaben zu deines Nahmens Ehre/ und Ihre Königlichen Majestät
 getreuen Unterthanen Nutz und Besten gereichen/ und bringe es nach deiner un-
 erschöpf-

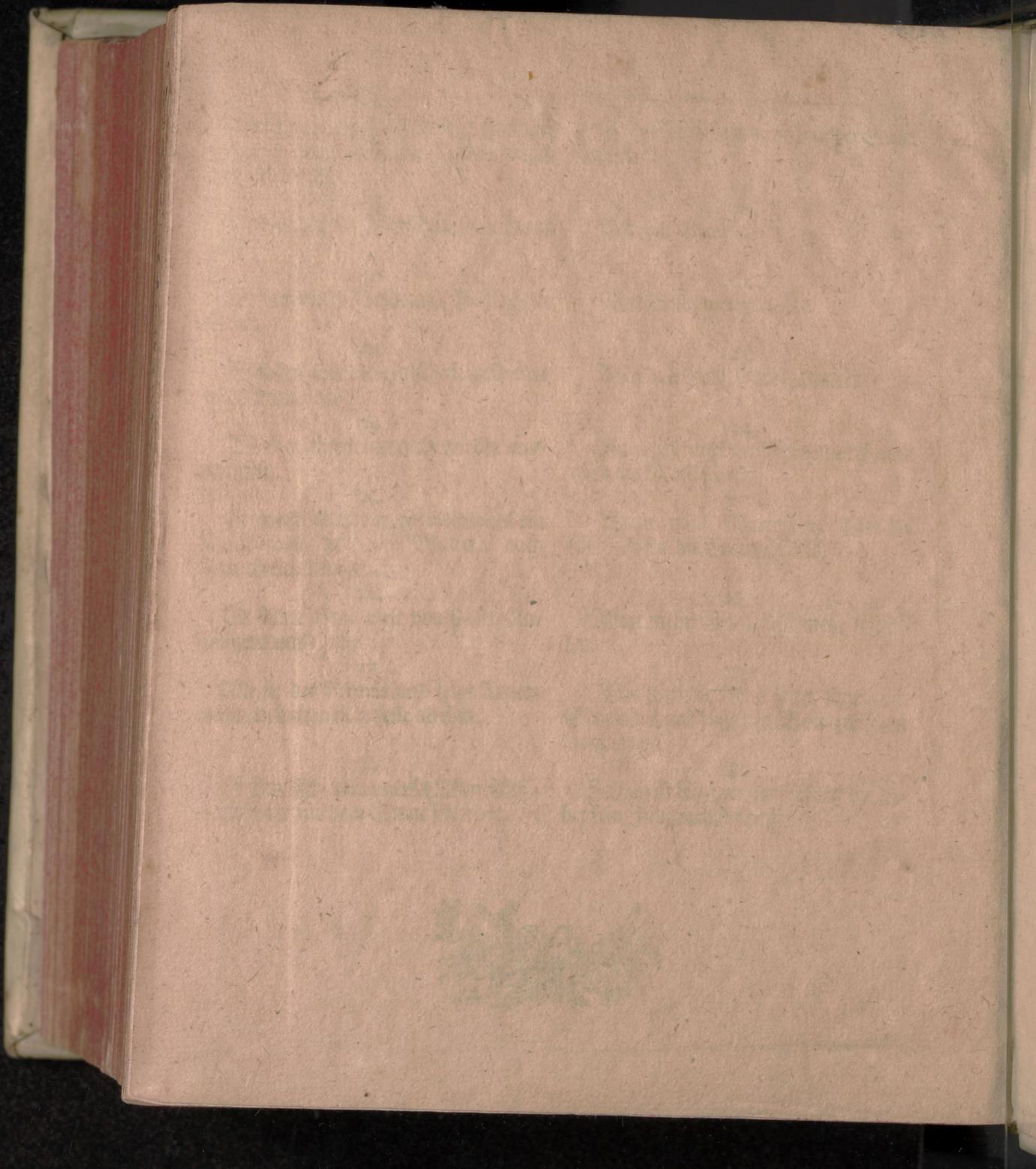


erschöpflichen Weisheit und Väterlichen Güte zu einem erfreulichen Zweck
und Ende;

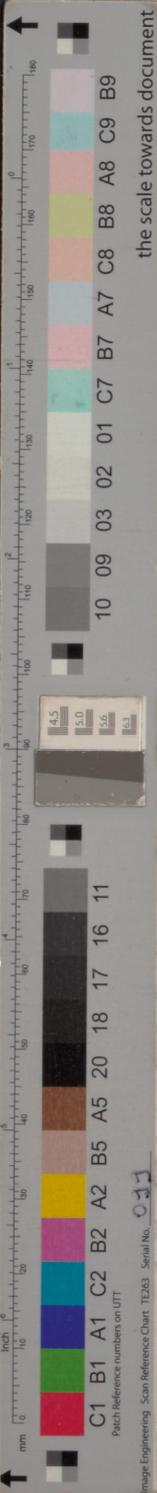
Sey aber auch indessen besonders ein Schutz und feurige Mauer um die
zurück bleibenden sämptlichen Hohen Königlichen und Churfürstlichen Angehörigen/
wie auch uns alle/ her/ damit kein Unheil zu unsern Grängen sich nahen
dürffe.

Verleihe im übrigen Gnade/ daß wir bey erwünschten Frieden und be-
harrlichen Wohlstande dir nach deinem Wohlgefallen dienen/ und alle Sünden/
wodurch dein Zorn erwecket/ auch Krieg/ Pestilenz und andere allgemeine Pla-
gen über Land und Leute gehäuffet werden/ mit allem Ernst vermeiden; Damit
wir nicht nur hier in der Zeit/ sondern auch dort in der Ewigkeit für diese und
alle andere deine Gnade/ Hülffe und Wohlthaten dich loben/
rühmen und preisen mögen. Amen/ im Nahmen
JESU/ Amen!









der ieszigen Resolution, worzu Wir Uns entschlossen / die
unverrückte gebliebene Landes vaterliche Liebe gegen Unsere
n keine Wege geändert / weniger fallen lassen; Dann / ob
uns weiter nicht entziehen können / die / von Jhro Majest. dem
Moscau / und denen treugebliebenen Ständen des König-
/an Uns so vielfältig eine geraume Zeit her / beschehene unab-
tionen, endlich anzunehmen / und Uns mit Unserer bisher im
denen Cavallerie, denen / mit dem Czaar errichtete Tracta-
imwieder in besagtes Königreich zu begeben / nechst Göttlichen
mittelst gedachter Jhrer Majestät des Czaars versprochenen
Volcks - Hülffe / Uns bey der einmahl rechtmäßig erlangten
cepter mehrerwehnten Königreichs Polen / Groß Herzog-
hauen und übriger Provinzien all dort / welche Uns der König
en auff eine höchst unbillige und nie erhörte Weise / wie aller
unt / durch überlegene Gewalt abdringen wollen / gebührend
den / so haben Wir doch ein solches nicht eher bewerkstelligen
; Wir vorher vor allen Dingen / nach Landes - väterlicher
iner sichern Bedeckung Unsers Churfürstenthums / auch in
r und anderer Lande bey Unserer Abwesenheit vergewissert
n. Wie sich dann mit Göttlicher Verleihung durch Reno-
neurung derer ehemahls mit Mächtigen Häusern geschlosse-
icen / und andere gute Anstalten / ein solches Mittel herfür ge-
ich Unsere getreue Stände und Unterthanen auf begebende
hete Fälle nichts zu befahren haben / sondern gnugsam appuyi-
schützet finden solien / da hingegen bey ieszigen Conjunctionen
rgnuß nicht unbillich entstanden wäre / daß wohl gar / durch
ern Verschub / oder gänzlichen Refus dessen / was Jhr. Majest.
mit sehr favorablen Offerten so oft an Uns gelangen lassen
id benachbarten Landen / ja dem Heil. Röm. Reich selbst / ein
nges Nachtheil und Gefahr hätte angedeihen dürfen. Wir
h darneben versichert / daß die Gerechtigkeit derer für Uns hier-
ferner streitenden Ursachen / welche indem deswegen unter dem
s jüngsthin abgefaßten Manifest öffentlich gezeiget worden / und
Uns